

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 121 (1979)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Press, Berkeley, Los Angeles, London 1978. – *Panndorf H.*: Statistischer Beitrag zum Geschwulst-vorkommen im Patientengut einer Grosstierklinik. *Mh. Vet. Med.* 25, 99–104 (1970). – *Pliess G.*: Bewegungsapparat. In: *W. Doerr*: Organpathologie. Band III. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1974. – *Plummer P.J.G.*: A survey of six hundred and thirty six tumours from domesticated animals. *Can. J. comp. Med.* 20, 239–251 (1956). – *Runnells R.A.* and *Benbrook E.A.*: Epithelial tumours of horses. *Am. J. Vet. Res.* 3, 176–179 (1942). – *Schlotthauer C.F.*: The incidence and types of disease of the thyroid gland of adult horses. *JAVMA* 78, 211–218 (1931). – *Smith H.A.* and *Jones T.C.*: *Veterinary Pathology*. 3rd Ed., Lea and Febiger, Philadelphia 1966. – *Smith H.A.*, *Jones T.C.* and *Hunt R.D.*: *Veterinary Pathology*. 4th Ed., Lea and Febiger, Philadelphia 1972. – *Sundberg J.P.*, *Burnstein Th.*, *Page E.H.*, *Kirkham W.W.* and *Robinson F.R.*: Neoplasms of equidae. *JAVMA* 170, 150–152 (1977). – *Überreiter O.*: Beitrag zur Diagnostik und Therapie von Tumoren bei Tieren (Pferd, Hund, Katze). *Wien. tierärztl. Mschr.* 52, 211–222, 597–618, 685–699 (1965). – *Van de Pol B.*, *Stassen E.*, *Goedegebuure S.A.*, *van den Brom W.E.* and *van Nes J.J.*: Secondary bone tumours. A case report. *Tijdschr. Diergeneesk.* 103, 1099–1103 (1978). – *Von Sandersleben J.* and *Hänichen T.*: Tumours of the thyroid gland. In: *International histological classification of tumours of domestic animals*. *Bull. Wld. Hlth. Org.* 50, 35–42 (1974). – *Wintzer J.-J.*: Zum Geschwulst-vorkommen beim Pferd. *Mh. Vet. Med.* 10, 49–50 (1955).

BUCHBESPRECHUNG

Der Hund im Haus. Auswahl und Erziehung. Von *John Holmes*. Albert Müller Verlag, Rüslikon/Zürich-Stuttgart-Wien 1979. Schutzumschlag, 184 Seiten, 23 Abbildungen. Fr./DM 29.80.

Kein Zweifel, der Autor weiss etwas von Hunden und kann mit ihnen umgehen. Jedoch ist der Versuch, seine Erfahrungen einem grösseren Publikum zugänglich zu machen, nicht eben glücklich ausgefallen. Nur schon die Verwendung der Ausdrücke «abstossende Schar» oder «unerwünschte Wesensart» in Zusammenhang mit den wilden Vorfahren unserer Hunde wirkt befremdend aus der Feder eines Hundefreundes, ebenso die Charakterisierung der Bastarde als Sexfanatiker, Egoisten ohne Unterwerfungstrieb, nur darauf bedacht, ihr eigenes Leben so angenehm wie möglich zu gestalten und ihre – unerwünschte! – Wesensart infolge gesteigerten Geschlechtstriebes unkontrolliert weiter-zuvererben.

Der erste Teil des Buches soll dem Leser die Natur des Hundes, seine Triebe und Reaktionen und wie sie in der Erziehung ausgenützt werden können, verständlich machen. Vieles ist gut, so z. B. die Feststellung, dass ein Hund im Rudel ganz anders und oft unerwartet reagiert, als wenn er allein ist. Weshalb wird dann aber etwas später davor gewarnt, einen Welpen einer Rasse auszuwählen, deren Angehörige sich als Gruppe im Ausstellungsring ungebärdig benehmen, da dies ein Zeichen sei, dass sich ein Welpe dieser Rasse höchstwahrscheinlich zum Raufbold entwickle? Unfundierte und allzu subjektiv ist der Erguss über den Blick und die Augen, worauf diesbezüglich zu achten sei bei der Wahl eines Hundes. Dies mag für den Autor zutreffen, hat aber kaum Allgemeingültigkeit. Beim Lesen eines solchen Abschnittes gewinnt man den Eindruck, die Memoiren des Herrn X und nicht ein Buch mit ernstzunehmenden Ratschlägen in den Händen zu haben.

Die Einstellung des Autors dem Showbusiness gegenüber ist vernünftig, und mit dem Kapitel über die Verantwortung spricht er jedem Tierfreund aus der Seele. Schade, dass dieser positive Effekt am Schluss zunichte gemacht wird durch das verallgemeinernde Donnerwetter über die verantwortungs-losen Tierärzte, die vor der Euthanasie eines alten Tieres noch ein Geriatrikum einzusetzen versuchen.

Der zweite Teil des Buches handelt von der praktischen Erziehung des Hundes. Vieles ist darin nicht neu, aber es sind doch zahlreiche persönliche, sicher wertvolle Erfahrungen eingeflochten, die diesen zweiten Teil lesenswert machen.

Die Sprache des Buches ist oft nicht sehr gefällig. Nebenbei sei auch bemerkt, dass der Hund auf Abb. 20 kein Collie ist und dass Ferkel noch nie Nesthocker waren!

R. Fatzer, Bern